Wir haben Gottes Spuren festgestellt

Eucharistiefeier

Diözesansynodale Versammlung

30. April 2022
Erzbischöfliches Berufskolleg Köln • 17:00 Uhr

SAG'S DEM PAPST!

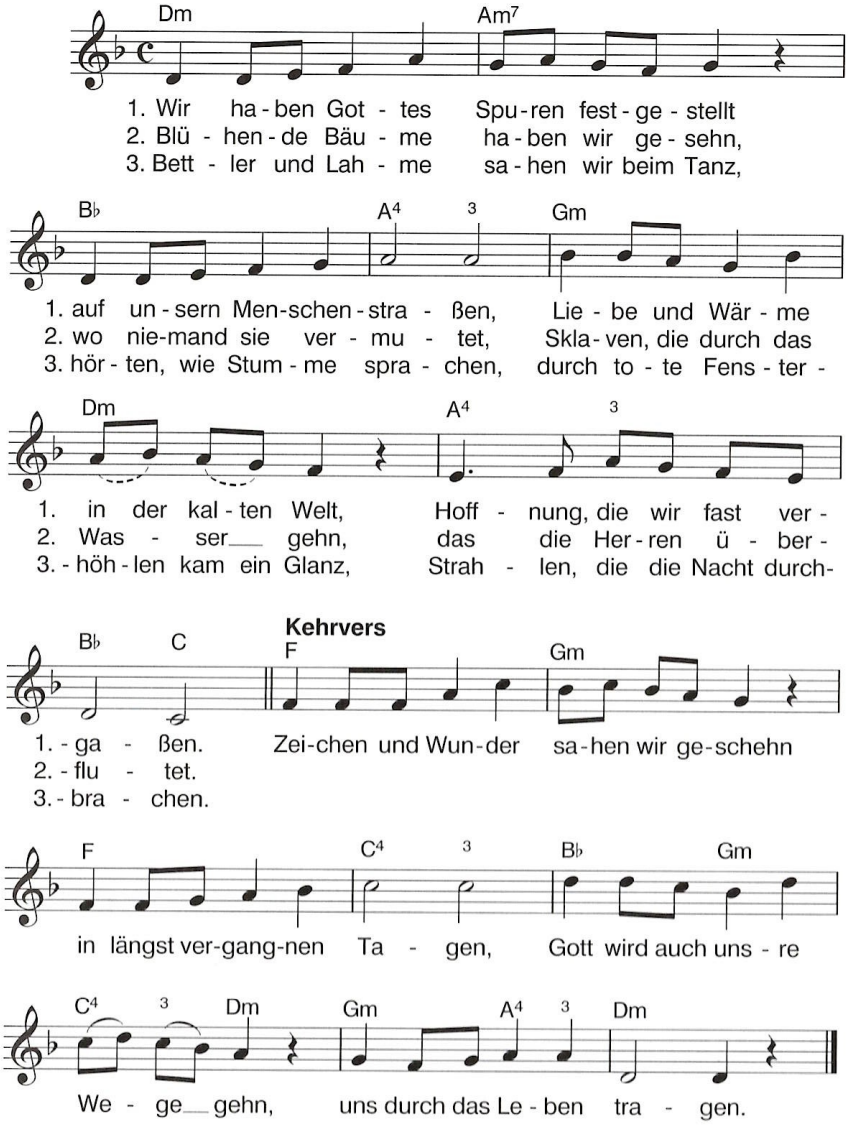
Wie soll die Zukunft der Kirche aussehen?

www.weltsynode.koeln

Weltsynode 2021 bis 2023 im Erzbistum Köln

ERZBISTUM KÖLN

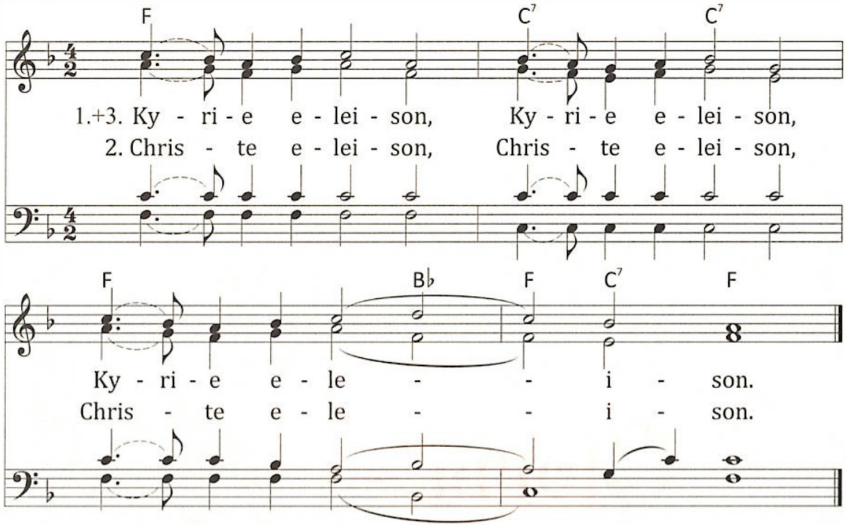
Lied zur Eröffnung



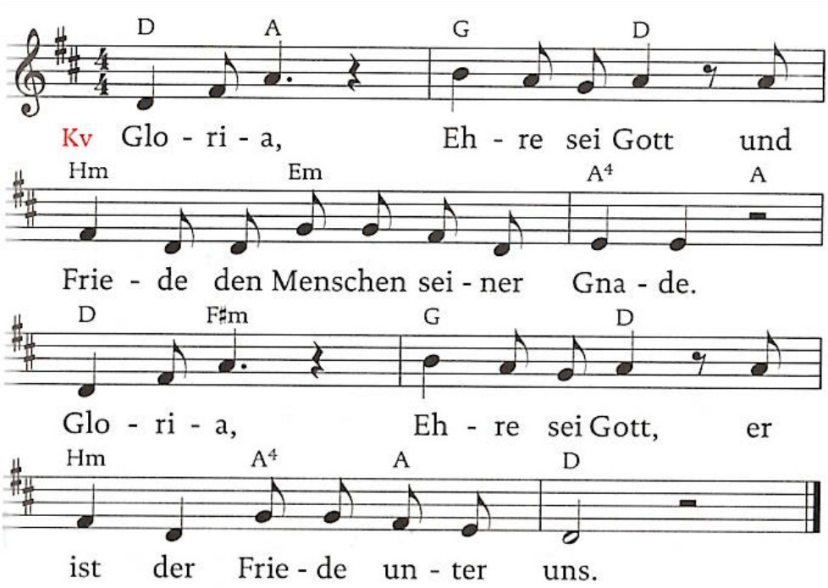
T: M. Scouarnec / Diethard Zils. M: J. Akepsimas.
© Edition Musicales, Paris. © Dt. Text: tvd-Verlag, Düsseldorf

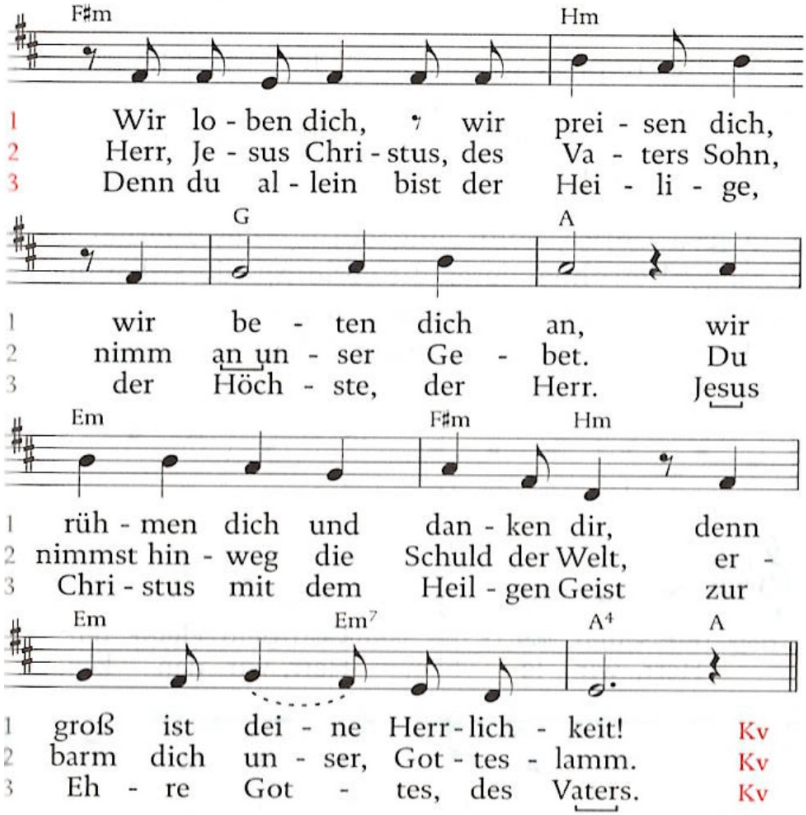
Liturgische Eröffnung

Begrüßung & einleitende Gedanken


F C7 C7
1.+3. Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e e - lei - son,
2. Chris - te e - lei - son, Chris - te e - lei - son,
F B♭ F C7 F
Ky - ri - e e - le - - i - son.
Chris - te e - le - - i - son.

Gloria


D A G D
Kv Glo - ri - a, Eh - re sei Gott und
Hm Em A4 A
Frie - de den Menschen sei - ner Gna - de.
D F♯m G D
Glo - ri - a, Eh - re sei Gott, er
Hm A4 A D
ist der Frie - de un - ter uns.

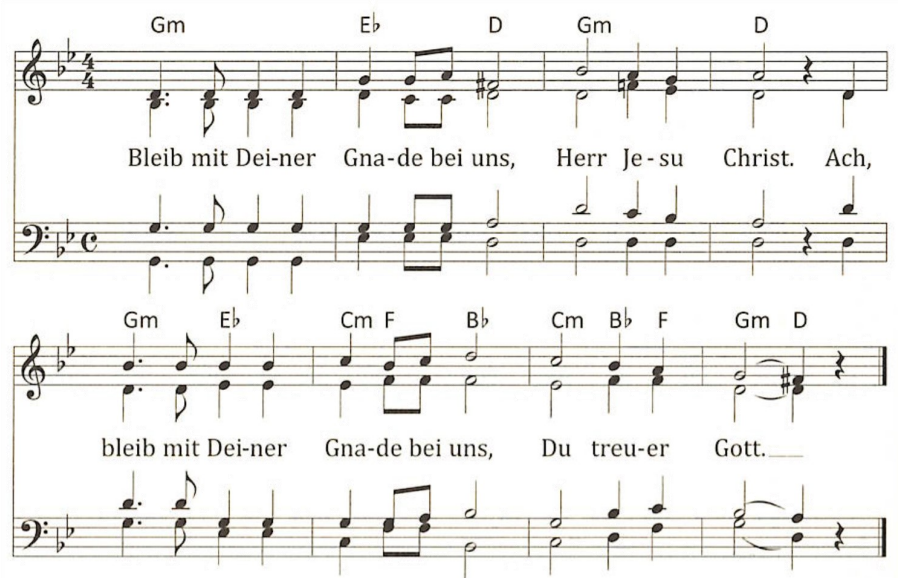


Lesung

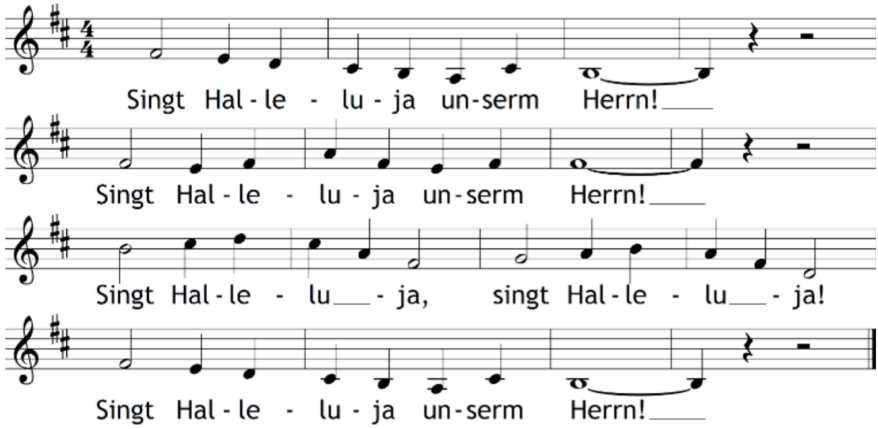
(Apg 5, 27–32.40b–41)

In jenen Tagen führte man die Apostel herbei und stellte sie vor den Hohen Rat. Der Hohepriester verhörte sie und sagte: Wir haben euch streng verboten, in diesem Namen zu lehren; und siehe, ihr habt Jerusalem mit eurer Lehre erfüllt; ihr wollt das Blut dieses Menschen über uns bringen. Petrus und die Apostel antworteten: Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen. Der Gott unserer Väter hat Jesus auferweckt, den ihr ans Holz gehängt und ermordet habt. Ihn hat Gott als Anführer und Retter an seine rechte Seite erhoben, um Israel die Umkehr und Vergebung der Sünden zu schenken. Zeugen dieser Ereignisse sind wir und der Heilige Geist, den Gott allen verliehen hat, die ihm gehorchen.

Antwortgesang



Halleluja



Evangelium (Joh 21, 1–14)

In jener Zeit offenbarte sich Jesus den Jüngern noch einmal, am See von Tibérias, und er offenbarte sich in folgender Weise.

Simon Petrus, Thomas, genannt Dídymus, Natánaël aus Kana in Galiläa, die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern waren zusammen. Simon Petrus sagte zu ihnen: Ich gehe fischen. Sie sagten zu ihm: Wir kommen auch mit. Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot. Aber in dieser Nacht fingen sie nichts.

Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer. Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war. Jesus sagte zu ihnen: Meine Kinder, habt ihr keinen Fisch zu essen? Sie antworteten ihm: Nein. Er aber sagte zu ihnen: Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus und ihr werdet etwas finden.

Sie warfen das Netz aus und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es. Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr! Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei, gürtete er sich das Obergewand um, weil er nackt war, und sprang in den See.

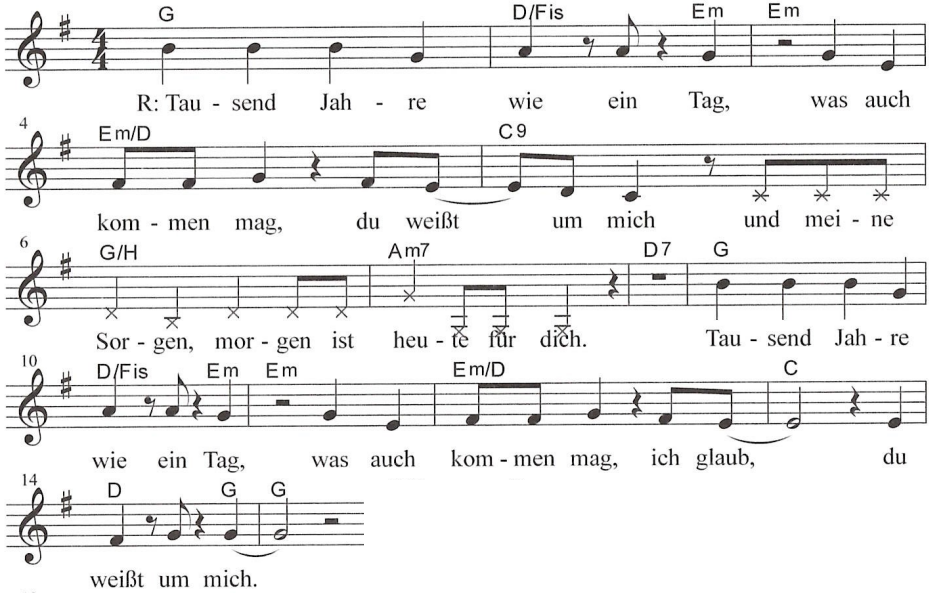
Dann kamen die anderen Jünger mit dem Boot – sie waren nämlich nicht weit vom Land entfernt, nur etwa zweihundert Ellen – und zogen das Netz mit den Fischen hinter sich her. Als sie an Land gingen, sahen sie am Boden ein Kohlenfeuer und darauf Fisch und Brot liegen.

Jesus sagte zu ihnen: Bringt von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt! Da stieg Simon Petrus ans Ufer und zog das Netz an Land. Es war mit hundertdreiundfünfzig großen Fischen gefüllt, und obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht. Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst!

Keiner von den Jüngern wagte ihn zu befragen: Wer bist du? Denn sie wussten, dass es der Herr war. Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch. Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte, seit er von den Toten auferstanden war.

Predigt / Einladung zum einander Mit-teilen und Hören

Lied zum Glaubensbekenntnis (Refrain alle)



Sängerin (alle Strophen):

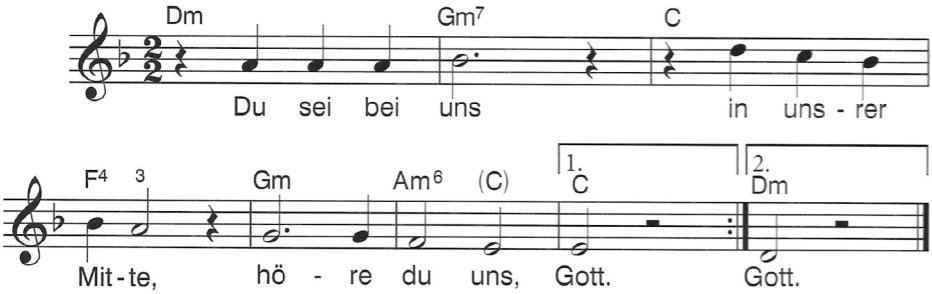
1) Ich glaube an dich, Gott, der du Schöpfer allen Lebens bist,
auf den ich bauen, dem ich trauen kann, der bei mir ist.
Und wenn der Himmel uns auf den Kopf fällt,
die Welt ist bei dir in guten Händen.
Ich glaube an dich, der du mir Mutter und Vater bist,
der mich gekannt hat, noch bevor die Welt entstanden ist,
der mich gewollt hat als sein Kind, blind, ohne Wenn und Aber.

2) Ich glaube an dich, Gott, der du, Licht vom Licht,
als wehrloses Kind Mensch geworden bist.
Du hast gelebt, gelitten, bist gekreuzigt gestorben.
Am Morgen des dritten Tages war der Tod besiegt.
Ich glaube an dich, der du als Bruder uns begegnet bist,
der an uns denkt, auch wenn er nicht mehr bei uns ist,
der uns gezeigt hat, dass dein Reich gleich, hier und jetzt beginnt.

3) Ich glaube an dich, Gott, der du der Geist der Wahrheit bist,
der in mich eingehaucht die Quelle meines Lebens ist,
der mich bewirkt hat und jetzt treibt.
Es ist Zeit, den Anker zu lichten!
Ich glaube an dich, Gott, der du der Geist der Kirche bist,
der uns zusammenhält und ebenso frei leben lässt,
der uns hinaus führt ins Weite, aus dem Heute in die Ewigkeit.

Einladung zu freien Fürbitten

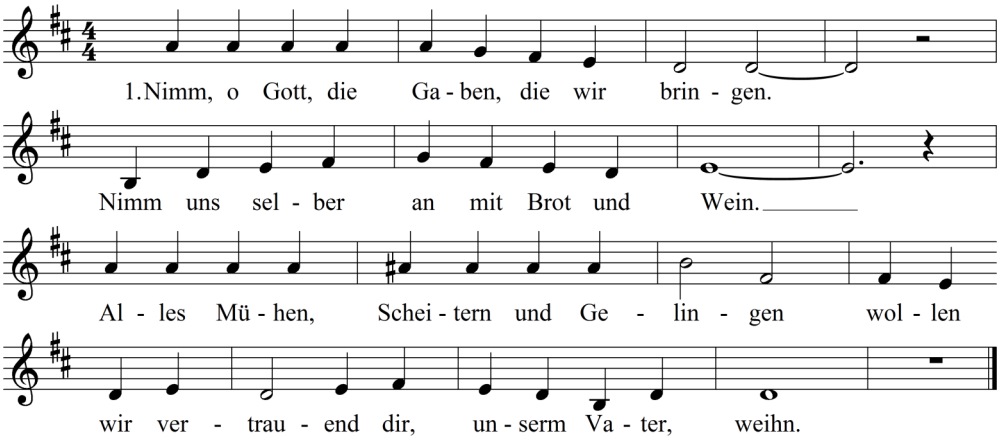
Fürbittruf



Liebt einander!
Das ist der Auftrag Jesu.
Sein ganzes Leben, seine Sendung, seine Mission -
zusammengefasst in zwei Worten.
Nicht: Organisiert euch.
Nicht: Schafft Strukturen.
Nicht: Entwickelt ein eigenes Kirchenrecht.
Liebt einander.
Begegnung, Wohlwollen, Verantwortung füreinander,
Zugewandtheit- wenn das nicht der Kern
und die alles überstrahlende Aussage der Kirche ist,
dann hat Kirche ihren Auftrag klar verfehlt.

Jonathan Jacobus im Themenraum 5

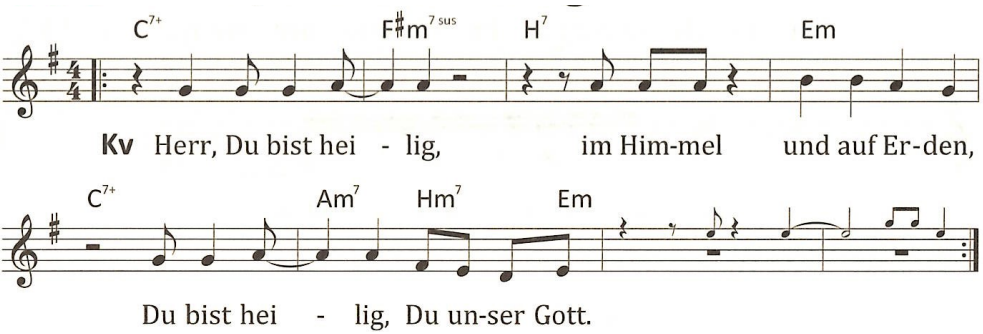
Lied zur Gabenbereitung



2) Jesus hat sich für uns hingegeben,
durch die Zeit bewahrt in Brot und Wein.
Nimm als Lob und Dank auch unser Leben,
schließ uns in die Hingabe deines Sohnes ein.

3) Nimm uns an, sei du in unsrer Mitte,
wandle unser Herz wie Brot und Wein.
Sei und nah und höre unsre Bitte,
neu und ganz geheiligt von deinem Geist zu sein.

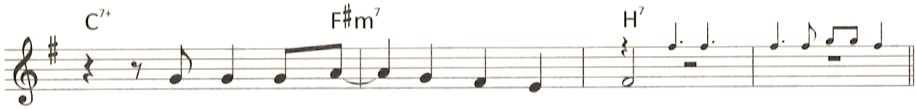
Sanctus



1. Singt dem Herrn, dem Herrn der Herr - lich - keit,
2. Singt dem Herrn, Er sei hoch - ge - lobt,

in Sei - ner Macht steht uns - re Welt,
in Sei - nen Hän - den liegt die Zeit,

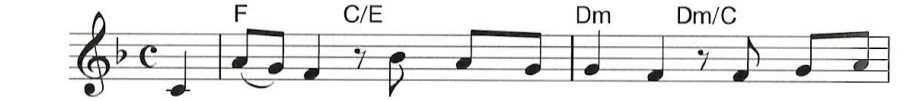
singt dem Herrn, der uns von Schuld be - freit
in Sei - nem Na - men kommt in un - sern Tod



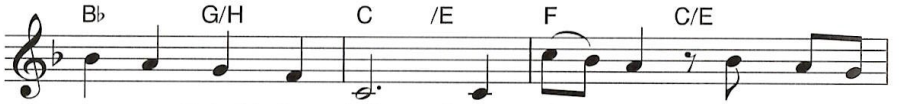
und uns zu Sei - nen Kin-dern zählt.
das Le - ben Sei - ner E - wig - keit.

Vater Unser

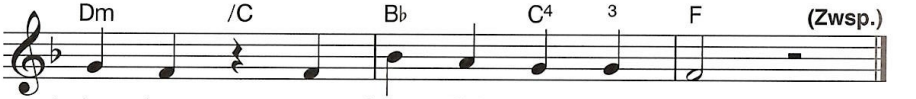
Agnus Dei



1. Lamm Got - tes, für uns ge - ge - ben, sei Aus - weg,
2. Lamm Got - tes, zu oft zer - schla - gen, stets Op - fer
3. Lamm Got - tes, dein Kreuz, dein Lei - den bringt Frie - den,



1. der von Schuld be - freit. Lamm Got - tes, schenk wah - res
2. von Un - mensch - lich - keit. Lamm Got - tes, hör un - ser
3. den die Welt nicht gibt. Lamm Got - tes, hilf uns zu



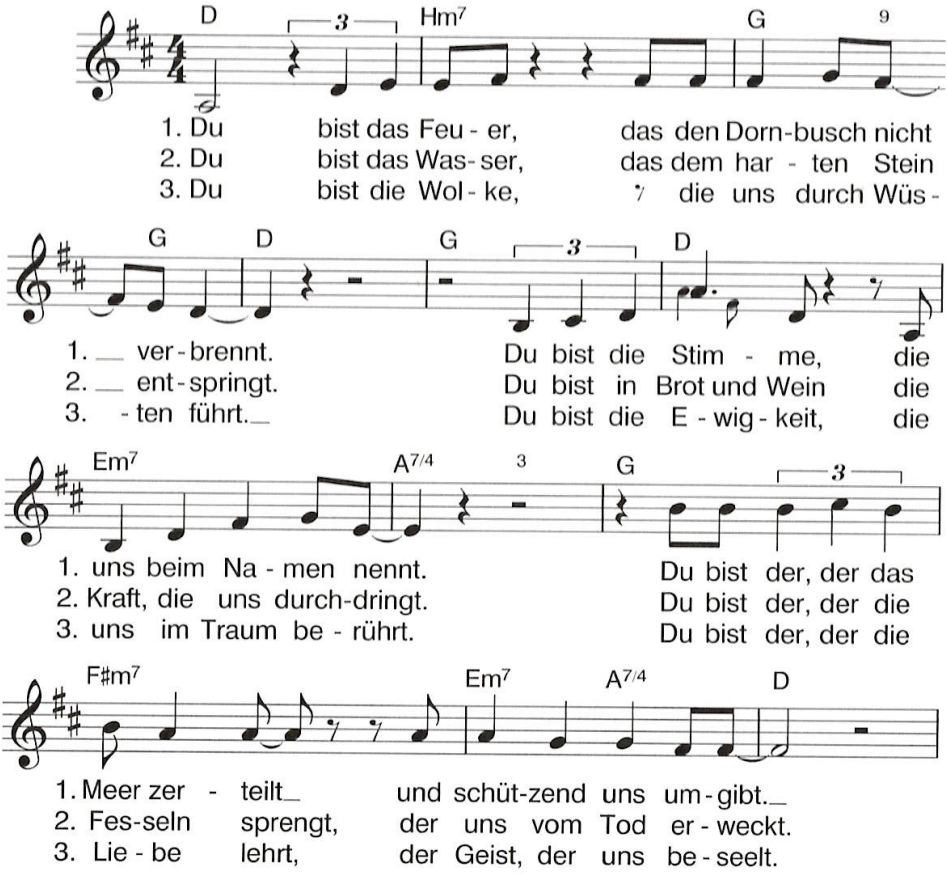
1. Le - ben, er - barm dich uns - rer Zeit.
2. Kla - gen, er - barm dich uns - rer Zeit.
3. mei - den, was Gott ver - letzt, der liebt.

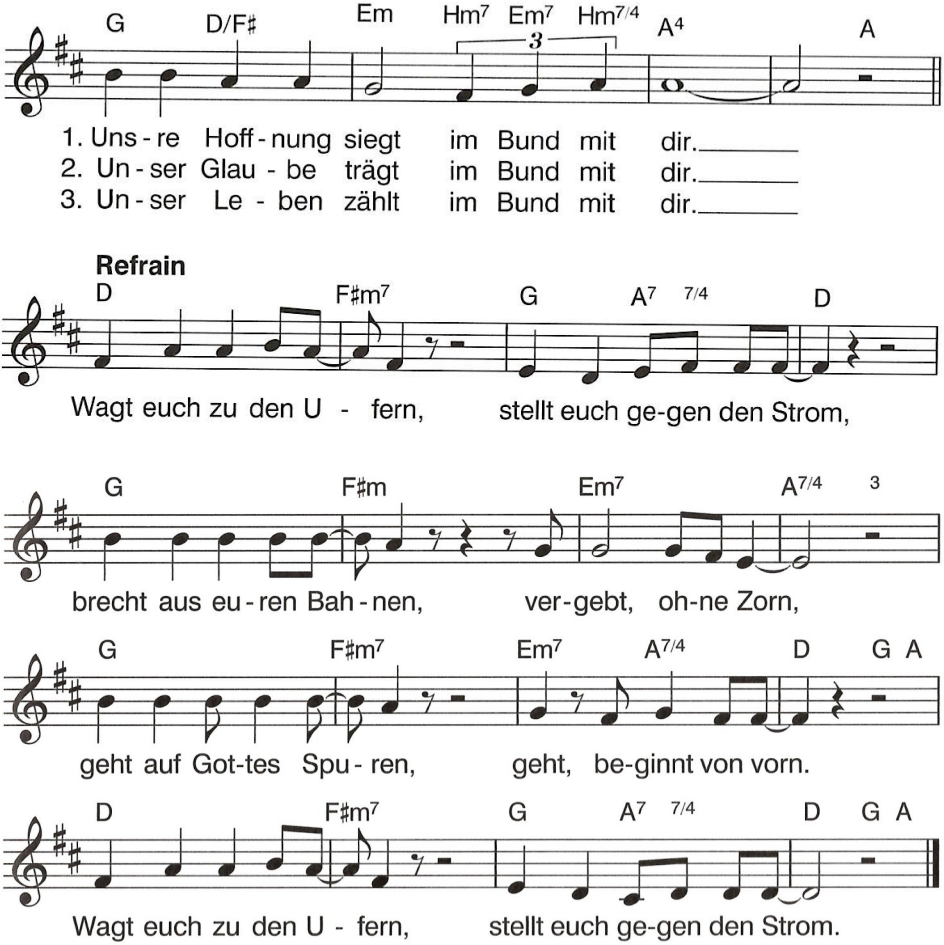
Kommunion

Schlussgebet

Segen

Schlusslied





Aufeinander hören, ohne zu bewerten. Schweigen und beten.
GOTTES GEIST RAUM GEBEN.
Meinen inneren Impulsen trauen und aussprechen.
Wieder aufeinander hören.
Gemeinsam das Gehörte beurteilen
und dann entscheiden und handeln.
An das Unmögliche glauben!
Gottes Geist wird über dich kommen...

Chress im Themenraum 9